

## Bundesschluss Gottes mit den Menschen

Franz Troyer

Zum zentralen Gedankengut der Bibel gehört die Botschaft vom Bund Gottes mit den Menschen. Dieser benötigt wie jeder Vertrag zwei Partner, einen Inhalt, ein Bundeszeichen und ein Ziel. Dass sich Gott mit den schwachen Menschen freiwillig einlässt und hier die Partner nicht gleichwertig sind, ergibt sich aus dem Wesen Gottes. Die Bibel kennt mehrere Bundesschlüsse und gleich vorweg: Sie betont, dass Gott keinen dieser Bundesschlüsse aufgekündigt hat, obwohl die Menschen den Bund oft gebrochen haben.

**Noachbund - Genesis 9:** Nach der Sintflut sichert Gott Noach zu, dass die Erde nicht noch einmal zerstört wird. Dieser Bund ist kein Privatvertrag mit Noach, sondern gilt für die ganze Menschheit und sogar für die Tiere. Der Regenbogen, der Himmel und Erde verbindet, ist das sichtbare Erinnerungszeichen dieses Bundes.



**Abrahambund - Genesis 15; 17; Psalm 105:** Mit Abraham beginnt die Geschichte des Volkes Israel. Gott sagt Abraham viele Nachkommen und die Gabe des Landes Kanaan zu. Zeichen dieses Bundes sind die Sterne am Himmel und die Beschneidung.

**Sinaibund - Exodus 24:** Der Bund Gottes mit seinem Volk am Sinai ist tief in der Überlieferung Israels verankert. Gott ist jener Gott, der sein Volk aus der Sklaverei Ägyptens befreit hat. Um niemals mehr versklavt zu sein, soll das Volk die Gebote beachten. Die Tafel der 10 Gebote sind die Urkunde des Bundes



Sonnenaufgang am Berg Mose, Sinai

Beim Bundesschluss sprengt Mose das Blut von Opfertieren an den Altar und über das Volk. Es wird sozusagen auf Blutsverwandtschaft geschworen. Der am Sinai geschlossene Bund wird unter Josua (Josua 24) und König Joschija (2 Könige 23) erneuert, er ist ein „ewiger Bund“ (Jes 55,3; Ez 37,26).

**Neuer Bund - Jeremia 31,31-34:** Wie bei den vorausgehenden Bundesschlüssen setzt Gott selbst die Initiative. Da Gottes Worte und seine Weisungen auf Stein nicht genügten, legt sie Gott in die Menschen hinein und schreibt sie auf ihr Herz. Der neue Bund ist wie die DNA in jeden Menschen hineingeschrieben, in sein Herz. Inniger und intensiver geht es nicht mehr!

**Neuer Bund in Jesus – letzte Abendmahl:** Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Jesus vollendet den neuen Bund und schenkt uns in der Hl. Messe im Kelch des „Neuen Bundes“ (Lukas 22 und 1 Korinther 11; Anklang an Jeremia 31) das „Blut des Bundes“ (Markus 14 und Matthäus 26; Anklang an den Sinaibund). Paulus betont, dass Gott seine Bundesschlüsse mit dem Volk Israel nicht aufgekündigt hat (Römer 9-11).

Beim letzten Abendmahl bietet Gott nochmals uns Menschen seinen Bund an, nicht anonym oder auf Papier, sondern ganz persönlich mit dem Leben Jesu. Die Hl. Messe ist die Erinnerung, dass Gott der Menschheit treu bleibt und als Bundespartner sogar in Kauf nimmt, selbst gekreuzigt zu werden.



Ich bin froh, dass bei der Hl. Messe kein Blut spritzt und wir Menschen jetzt Brot und Wein geschenkt bekommen, die als Nahrung bis in unser Innerstes gelangen.

#### *Zum Weiterdenken*

- *Gott reicht es immer wieder und gerade deshalb startet er immer wieder neu: Kann ich diese Botschaft glauben? Was bedeutet das angesichts der derzeitigen Weltsituation?*
- *Menschen handeln ganz verschieden, wenn es ihnen reicht. Sie ziehen sich zurück, werden aggressiv, suchen Schuldige und neue Lösungen. Wie reagiere ich in solchen Situationen?*
- *Der heutige Mensch tut sich schwer, einen Bund zu schließen und fixe Bindungen einzugehen: Wie geht es mir mit meinen Verträgen und Bindungen? Sind sie gerecht, fördern sie mein Leben?*
- *Welche Bindung zu Gott trage ich im Herzen, nicht nur im Kopf oder auf dem Taufschein? Welche Bedeutung hat es für mich, ein Partner bzw. eine Partnerin im Bündnis mit Gott zu sein?*